



NarrenSpiegel

Mitteilungsblatt mit Rundschreiben des
Karneval-Verbandes Niedersachsen e.V.

Ausgabe 5

Oktober 2007

5. Jahrgang



Zukunft
des Karnevals - Teil 2

New York, New York
Lindener Narren im „Big Apple“

Beispielhaft
Hannovers Prinzenpaar
spendet Blut



Karneval & Show

Monika & Maik Lüdtkke GbR

Aktienstraße 245
45473 Mülheim/Ruhr
Tel.: 02 08/48 30 33
Fax: 02 08/48 30 88
www.karneval-show-luedtke.de.vu

Ihr Ausstatter für den Gardetanzsport

www.karneval-show-luedtke.de.vu

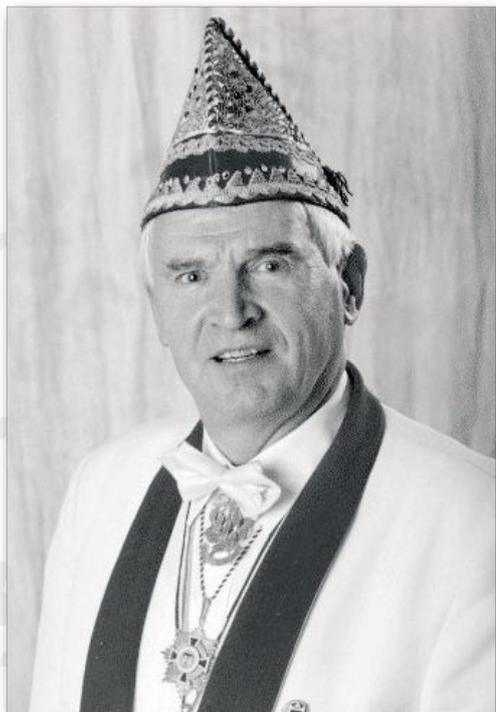


Ihr Vorteil:

- günstige Konditionen und Flexibilität durch eigene Herstellung
- kostenlose Kollektionsvorführungen für Garder
- günstige Vorsaisonrabatte von Aschermittwoch bis 30.04.

Bitte fordern Sie unseren
kostenlosen Katalog

2006 / 2007
an



Liebe Karnevalsfreunde,

der Bund Deutscher Karneval (BDK) hatte vom 6. bis 8. September 2007 zur 34. Präsidialtagung nach Hürth (Karnevalsverband Rhein-Erft) eingeladen. Vom KVN waren vertreten: Beisitzer im geschäftsführenden Präsidium Diethard Frase, Mitglied im Jugend-Ausschuss Martin Weber und Mitglied im Traditions-Ausschuss Jürgen Hodemacher. Erfreulicherweise waren auch eine Reihe weiterer Mitglieder unseres Verbandes als Gäste mitgereist.

Eine umfangreiche Tagesordnung wurde an den drei Tagen abgearbeitet. Eingebettet in diese Tagesordnung gab es zwei sehr interessante Vorträge von Prof. Dr. Werner Mezger über „Folklore europaea“ sowie von Franz Wolf über die Öffentlichkeitsarbeit der Regional- und Landesverbände zur „Image-Verbesserung des BDK“. Zu diesem Vortrag, dessen Inhalt für alle im KVN angeschlossenen Vereine und Gesellschaften von großer Bedeutung ist, komme ich noch einmal zu sprechen.

Neben der Präsidialtagung, der Sitzungen des geschäftsführenden Präsidiums, die vorausgegangen waren, fanden folgende Sitzungen statt: Jugendvollversammlung des Jugend-Ausschusses mit den Verbandsjugendleitern und Schulung zum „Zertifizierten Verbandsjugendleiter im BDK“, Jahreshauptversammlung des Bundesverbandes für karnevalistischen Tanzsport in Deutschland e. V., sowie eine Sitzung des Medienausschusses mit den Presseverantwortlichen der Regional- und Landesverbände.

Kommen wir zu unserem Verband. Es ist sicher aufgefallen, dass in der letzten „Fastnacht“ kein Beitrag aus Niedersachsen zu lesen war. Auch für unseren „NarrenSpiegel“ fließen die Beiträge nur spärlich. Und dabei haben wir Niedersachsen doch viel über unser Brauchtum zu sagen! Immerhin stammt die älteste schriftliche Erwähnung der Fastnacht (1293!) aus Niedersachsen. Wir brauchen dringend eine bessere Berichterstattung, damit die Akzeptanz größer wird, damit Fastnacht/ Karneval in Niedersachsen im gleichen Atemzug mit den Hochburgen des Karnevals genannt wird. Beiträge für den „NarrenSpiegel“ bitte an Siegfried Rackwitz, Berichte von allgemeinem Interesse, die für die „Fastnacht“ geeignet sind, bitte an Martin Weber senden.

Die nächste Session steht nun bevor, eine kurze Session, in der man an seine eigenen Veranstaltungen denken muss und leider weniger Besuche bei befreundeten Gesellschaften durchführen kann. So bitte ich heute schon um Verständnis, auch im Namen meiner Vizepräsidenten, dass unser Besuchsprogramm ein wenig eingeschränkt werden muss. Kürzlich sagte ein Karnevalsfreund zu mir: „Je kürzer desto doller!“ Recht hat er - ich wünsche Euch, trotz der Kürze der Zeit, eine schöne und erfolgreiche, ja eine „dolle“ Session 2007/2008.

Mit karnevalistischen Grüßen
Euer

Diethard Frase
Präsident





Termine

Sitzungen, Bälle & Umzüge

Hier sollte man sich schon heute Karten sichern: Der „Narren Spiegel“ - die fünfte Jahreszeit -
Veranstaltungs-Kalender 2007/2008

Verbandstermine

Termin	Gesellschaft	Veranstaltung	Ort	Zeit
13.10.07	Karnevalverein „Hol Fast“, Wehdel	23. KVN - Schlagerwettbewerb	Gaststätte „Eichholz“ Altuneberger Str. 23 27619 Schiffdorf- Wehdel	19.00
17.11.07	1. Karnevals-gesellschaft „Blau-Weiß“ v. 1965 e.V. DIE LINDENER NARREN	29. KVN - Narrenkongress	Freizeitheim Ricklingen Ricklinger Stadtweg 1 30459 Hannover	19.11
24.11. – 25.11.07	Komitee Hannoverscher Karneval Karneval-Verband Niedersachsen Landesverband für karnevalisti- schen Tanzsport in Niedersachsen	KAJU HÄNSEL – Turnier 31. bundesoffene Tanzturnier und 18. Niedersachsenmeisterschaft	AWD – hall Hannover Ferdinand-Wilhelm- Fricke-Weg 4 30169 Hannover	10.00
12.01.08	1. Hamelner Carnevals Verein von 1975 e.V.	19. Niedersächsisches Prinzentreffen	Hameln	11.11
13.01.08	Hannoversche Funken-Garde	24. KVN - Jugendsitzung	Freizeitheim Hannover-Döhren	14.11
01.05. – 04.05.08	Karneval-Verband Niedersachsen Narrenjugend	Jugendzellaager	Otterndorf	
17.05.08	Karneval-Verband Niedersachsen Narrenjugend	Hauptversammlung 2008	Helm´ Hotel Bahnhofstraße 26 27336 Rethem/Aller	15.00
17.05.08	Landesverband für karnevalisti- schen Tanzsport in Niedersachsen	Hauptversammlung 2008	Helm´ Hotel Bahnhofstraße 26 27336 Rethem/Aller	16.30
18.05.08	Karneval-Verband Niedersachsen	Hauptversammlung 2008	Helm´ Hotel Bahnhofstraße 26 27336 Rethem/Aller	10.00
11.10.08	Karnevals-Club Dinklage	24. KVN - Schlagerwettbewerb	Dinklage	19.00
22.11. – 23.11.08	Komitee Hannoverscher Karneval Karneval-Verband Niedersachsen Landesverband für karnevalisti- schen Tanzsport in Niedersachsen	KAJU HÄNSEL – Turnier 32. bundesoffene Tanzturnier und 19. Niedersachsenmeisterschaft	AWD – hall Hannover Ferdinand-Wilhelm- Fricke-Weg 4 30169 Hannover	10.00
29.11.08	Pöhlde Carneval Club von 1953 e.V.	30. KVN - Narrenkongress	Herzberg	19.11

Termine der Corps, Gesellschaften, Vereine ...

10.11.07	Karnevals-gesellschaft Rheintreu e.V. Rot-Weiß Göttingen	Karnevalsauftakt mit Prinzenproklamation	Gasthaus Berge Göttingen	20.11
11.11.07	Komitee Braunschweiger Karneval g GmbH	Sessionseröffnung Biwak	Altstadtrathaus Kohlmarkt	11.11
11.11.07	CU-KA-GE Cuxhaven	Sessionseröffnung u. Proklamation des Prinzenpaares	Restaurant Park Südersteinstraße	11.11
17.11.07	Karnevalsfreunde Hilwartshausen	Karnevalseröffnung		
01.12.07	Große Karneval-Gesellschaft SZ-Lebenstedt 1946 e.V.	Prunksitzung	Hotel am See SZ-Lebenstedt	19.11
18.01.08 19.01.08	Fidelen Ricklinger Sölter Karnevalsfreunde e.V.	Premiere Große Prunksitzung Karnevalsball 1 x 11 Jahre	Freizeitheim Ricklingen Hotel Ratskeller Salzgitter-Bad	19.11
19.01.08	Apelerner KarnevalClub	Jugendkarnevalssitzung	Festhalle Apelern	15.11
19.01.08	Fidelen Ricklinger	Große Prunksitzung	Freizeitheim Ricklingen	19.11
19.01.08	Mascheroder Karnevalgesellschaft „Rot-Weiß“ e.V.	Prunksitzung	Stadhalle Großer Saal	19.11
20.01.08	Apelerner KarnevalClub	1. Prunksitzung	Festhalle Apelern	14.11
20.01.08	Fidelen Ricklinger	Große Prunksitzung	Freizeitheim Ricklingen	14.33



Hier sollte man sich schon heute Karten sichern: Der „Narren Spiegel“ - die fünfte Jahreszeit -
Veranstaltungs-Kalender 2007/2008

Termine der Corps, Gesellschaften, Vereine ...

Termin	Gesellschaft	Veranstaltung	Ort	Zeit
25.01.08	Elber Carnevals-Verein e.V.	Prunksitzung	Gaststätte Woltmann Baddeckenstedt	
25.01.08	Apelerner KarnevalClub	2. Prunksitzung	Festhalle Apelern	20.11
26.01.08	Elber Carnevals-Verein e.V.	Prunksitzung	Gaststätte Woltmann Baddeckenstedt	
26.01.08	Braunschweiger Karneval- Gesellschaft v. 1872 e.V.	136. Großer Büttensabend	Stadhalle Großer Saal	19.11
26.01.08	Karnevalsfreunde Hilwartshausen	Büttensabend	Dassel	19.30
26.01.08	Apelerner KarnevalClub	3. Prunksitzung	Festhalle Apelern	20.11
26.01.08	Karnevalsgesellschaft Rheintreu e.V. Rot-Weiß Göttingen	Ball verkehrt mit Dameneferrat	Gasthaus Berge Göttingen	20.11
27.01.08	Braunschweiger Karneval- Gesellschaft v. 1872 e.V.	Kinderkarneval	Stadhalle Großer Saal	15.11
01.02.08	Karnevalverein Lehre 2005 e.V.	Prunksitzung	Lehre	
01.02.08	Braunschweiger Karneval- Gesellschaft v. 1872 e.V.	30. Weiberfastnacht	Stadhalle Congress Saal	20.11
02.02.08	Hannoversche Karnevalsgesell- schaft Grün-Weiß e.V.	Prunksitzung	Hannover, Freizeitheim Lister Turm	
02.02.08	Große Karnevalsgesellschaft Goslar e.V.	Prunksitzung	Goslar Hotel Achtermann	
02.02.08	Karnevalsfreunde Hilwartshausen	Kinderkarneval		15.00
02.02.08	Karnevalsgesellschaft „Rot-Weiß – Blitz-Blank“	Prunksitzung	Groß Flöthe Dorfgemeinschaftshaus	
02.02.08	CU-KA-GE Cuxhaven	Feuerwerk des Karnevals	Kurparkhalle Cuxhaven-Döse	19.11
03.02.08	Komitee Braunschweiger Karneval g GmbH	30. Karnevalszug "Schoduvel"	Stadtgebiet	12.40
03.02.08	CU-KA-GE Cuxhaven	Kinderkarneval	Kurparkhalle Cuxhaven-Döse	15.00
04.02.08	Komitee Braunschweiger Karneval g GmbH	Rosenmontag	Altstadtrathaus	11.11
04.02.08	Komitee Braunschweiger Karneval g GmbH	Rosenmontagsball	Stadhalle Congress Saal	19.11
10.02.08	Karnevalsfreunde Hilwartshausen	Karnevalsumzug		14.00

J.A. - AUDIO

Ton + Lichttechnik für Ihre Veranstaltung

Projektentwicklung und Installation, Vermietung und Verkauf

Müsinger Str. 13 31675 Bückeburg Fon: 05722 1342 Fax: 05722 22628
E-Mail: JA-AUDIO@t-online.de www.ja-audio.de



Zukunft des Karnevals - Karneval der Zukunft

(Teil 2)

Der Präsident des Verbandes der Karnevalsvereine Aachener Grenzlandkreise e.V. (VKAG), **Herr Reiner Spiertz**, hat sich mit diesem Thema ausführlich auseinander gesetzt. Bei der Jahreshauptversammlung des VKAG 2004 in hat er hierzu ein Referat gehalten, das wir in mehreren Teilen, verändert auf unseren Verband, den Vereinen des Karneval-Verbandes Niedersachsen e.V. bekannt machen wollen. Die Beschreibung des Brauchtums und der Traditionen, seine heutige Position im gesellschaftlichen Leben unserer Region, seine wirtschaftliche Bedeutung und seine Zukunftsperspektiven sollen als Anregung und Diskussionsgrundlage über unser Brauchtum sowie der Traditionen dienen und seine zeitgemäße Weiterentwicklung fördern.

Anmerkung: Der BDK unterscheidet allerdings „Brauchtum“ und „Tradition“. Während unser Brauchtum, also die Geschichte von Fastnacht und Karneval „unverrückbar“ ist, müssen die Traditionen eine Weiterentwicklung erfahren und der heutigen Zeit angepasst werden.

2

Auf Traditionen aufbauend müssen sich Karnevalsorganisationen gesellschaftlichen Veränderungen anpassen

Sinn, Zweck und Aufgaben unseres Brauchtums und die es tragenden Organisationen sind eindeutig in den Satzungen der Verbände und Vereine definiert. Diese Aufgaben und der kulturelle Stellenwert des Karnevals müssen allerdings auch der breiten Öffentlichkeit verständlich und glaubhaft dargestellt werden. So gilt es z.B. durch intensive Medienarbeit weiten Bevölkerungskreisen zu vermitteln, dass Karneval viel mehr ist als „Helau/Alaaf-Rufen“, Kamelle und „Humba-tätärä“. Es muss sowohl den Karnevalisten wie auch allen anderen Bevölkerungsgruppen klar gemacht werden, dass Karneval dazu beiträgt, alte Sitten und Bräuche zu erhalten, die seit Jahrhunderten zum Leben der Menschen unserer Region gehören. Ebenso gehört ein hohes Maß an sozialem, gesellschaftlich wichtigem Engagement zum Wesen des Karnevals, das von den öffentlichen Verwaltungen nicht mehr geleistet werden kann!

So ist es doch weitgehend unbekannt, dass unsere Vereine eine ganzjährige, intensive Kinder- und Jugendarbeit leisten. Mehr als 10.000 Stunden werden alljährlich von mehr als 300 Betreuern in die Jugendbetreuung investiert. Hinzu kommen Ausflugsfahrten und Zeltlager, an denen mehr als 1.000 Kinder und Jugendliche teilnehmen. Dies ist Jugendförderung im besten Sinne, die von unseren Jugendverantwortlichen in vorbildlicher Art und Weise wahrgenommen wird. In diesem Zusammenhang soll dann auch nicht nur am Rande erwähnt werden, dass die Vereine unseres Verbandes mindestens 100.000 € alljährlich in die Jugendarbeit investieren.

In weiten Bevölkerungskreisen dürfte ebenso das soziale Engagement unserer Vereine unbekannt sein. Nach unserer Kenntnis wird in jedem Jahr durch Benefizveranstaltungen oder Sammlungen zu Gunsten von sozialen Einrichtungen eine nicht unerhebliche Summe zusammengebracht, die in allen Fällen eine große Hilfe für die betroffenen Einrichtungen bedeuten.

Dies alles auch publik zu machen, gehört zu einer, heute unverzichtbaren, guten und vertrauensvollen Zusammenarbeit mit den lokalen Medienvertretern. Dies ist u.a. ein Weg, über den die Karnevalisten ihre Aktivitäten in einer modernen, wirtschaftsorientierten Gesellschaft ihren „Kunden“ vermitteln können.

Wer aber sind die „Kunden“ unserer Vereine? An wen richten sich die Angebote, die von den Vereinsvorständen erarbeitet und umgesetzt werden? Müssen die Ziele unserer Vereine eventuell neu definiert werden und müssen wir uns nicht viel stärker an den „Kundenwünschen“ orientieren, die sicher anders sind als noch vor 20, 30 Jahren?

Wir meinen ja! So wie jede gesellschaftliche Gruppierung müssen auch wir, die Karnevalisten, in vielen Bereichen umdenken und uns so flexibel zeigen, dass wir den uns selbst gestellten Aufgaben gerecht werden! Das heißt aber nicht, dass wir **jedem vermeintlich** modernen Zeitgeist folgen müssen. Aber unsere Vereine müssen sich verstärkt zu, wie es im modernen Sprachgebrauch heißt, „**Gemeinnützigen Non-Profit-Organisationen**“ entwickeln, wollen sie auf Dauer wirtschaftlich überleben.

Modernes Vereinsmanagement

bedeutet, dass unsere Vereine und Verbände von gut aus- und weitergebildeten Vereinsmanagements geführt werden müssen. Die heutigen gesellschaftlichen Strukturen verlangen geradezu nach modernem, zeitgemäßem Management. Eine patriarchalische Vereinsführung, wie sie vielleicht noch vor 30 Jahren üblich war, ist insbesondere bei den heute 20 - 40jährigen Menschen nicht mehr angebracht und wird auf Dauer dazu führen, dass gerade diese Altersgruppe sich nicht mehr gesellschaftlich engagiert.

Wandel des Führungsstils



Konrad Adenauer:

~~Patriarchalischer Führungsstil~~

~~1954
„Neben einer großen **1**
haben viele 000 000
Platz!“~~

Der moderne Vereinsvorsitzende muss heute mehr denn je „Primus inter pares“ (Erster unter Gleichen) sein. Er sollte zwar nach wie vor Ideengeber und Koordinator der gesamten Vereinsführung sein, muss aber auch zwingend andere Meinungen und Ideen gelten lassen und nach gemeinsamen Beschlüssen vertreten. Die einzelnen Vorstandsmitglieder sollten deshalb ihr Mitspracherecht in allen vereinsrelevanten Angelegenheiten aber auch als Mitsprachepflicht ansehen, denn nur so können gemeinsame Beschlüsse und Vorhaben den weiter unten beschriebenen „Vereinskunden“ vermittelt werden. Gemeinsamkeit ist also der Punkt, der heute und in Zukunft Erfolg in gesellschaftlichen Gruppierungen verspricht, also auch in unseren Vereinsvorständen. Nicht der beste Witzeerzähler ist auch ein guter Vereinsvorsitzender!



Für eine erfolgreiche Vorstandsarbeit ist es natürlich absolut notwendig, dass die Vorstandsmitglieder in ihren jeweiligen Fachbereichen auf der Höhe der Zeit sind. Das heißt, dass Weiterbildung z.B. für Schatzmeister, Jugendbetreuer, Tanztrainer und natürlich auch Vereinsvorsitzende/Präsidenten ein unbedingtes Muss für jeden zukunftsorientierten Verein ist. **Diesbezügliche Angebote sind in unserem Verbandsgebiet dringend notwendig.**

Es sollte ein **Qualifixangebot** - analog zum Landes-SportBund Niedersachsen - erarbeitet werden. Die hierfür notwendigen finanziellen Mittel sind in den Haushaltsplänen der Vereine als Zukunftsinvestitionen bereitzustellen.

Ein äußerst wichtiges Thema bei dieser gemeinschaftlichen Vereinsführung ist, alle Möglichkeiten auszuschöpfen, die notwendigen finanziellen Mittel zu erlangen, die zur Erfüllung aller Aufgaben der Verbände und Vereine benötigt werden. Im Interesse der Erhaltung der steuerlichen Gemeinnützigkeit aber darf dies nicht vorrangiges Ziel sein!

„Kundenorientiertes Vereinsverhalten“

Wenn wie am Anfang von den „Kunden“ unserer Organisationen gesprochen wurde, dann müssen wir auch die verschiedenen Kundenkreise definieren und ihre Anforderungen und Wünsche kennen. Diese Kundenkreise sind für Verband und Vereine teilweise überschneidend, in vielen Bereichen jedoch unterschiedlich zu beschreiben. Dies liegt in der Hauptsache an der lokalen Orientierung der Vereine einerseits, andererseits an der weit überregionalen Betätigung des Verbandes und seiner besonderen Aufgaben.

„Kunden“ des	
<u>Vereins</u>	<u>Verbandes</u>
Vereinsmitglieder	Mitgliedsvereine
Veranstaltungsbesucher - Erwachsene - Kinder u. Jugendliche	Veranstaltungsbesucher Landes, Kreis- und Kommunalverwaltungen
Kreis- und Kommunalverwaltungen	Überregionale Wirtschaft
Lokale Wirtschaft	Überregionale Öffentlichkeit (Presse)
Regionale Medien	

Wenn wir also von „Kunden“ sprechen, denen wir unsere Dienstleistungen anbieten, dann müssen wir auch großen Wert darauf legen, eine höchstmögliche **Kundenzufriedenheit** zu erreichen. Dies ist aber nur möglich, wenn wir die **Kundenwünsche** so detailliert wie möglich kennen und uns weitestgehend daran orientieren. Dies darf allerdings nicht bedeuten, dass wir die erhaltenswerten Traditionen unseres Brauchtums auf dem Altar der uns teilweise einsuggerierten „öffentlichen“ Meinung opfern müssen!

Welche Kundenwünsche müssen also beachtet werden, um unsere Vereine für die Zukunft erfolgreich zu machen?



Kundenwünsche und Kundenzufriedenheit

Innerhalb der Vereine

- Mitsprache in den Vorständen
- Ideen gemeinsam besprechen, beschließen und vertreten
- Unterschiedliche Vorstellungen von Gesellschaftsleben der Generationen berücksichtigen
- Informationen und Weiterbildungsmöglichkeiten anbieten
- Vereinsinternes Leben im Laufe des Jahres pflegen
- Angebote an Kinder und Jugendliche während des Jahres



Ein Blick auf die Veranstaltungen der letzten Jahre in unserem Verbandsgebiet zeigt eindeutig die Schwerpunkte auf:

- Unsere Veranstaltungsgäste werden zunehmend preisbewusster, d.h. es wird nicht mehr jeder Eintrittspreis und erst recht nicht mehr jeder Getränkepreis bezahlt!
- Deshalb müssen sowohl die Eintrittspreise von unseren Vereinen und die Preise der Gastronomie dringend neu überdacht und m.E. nach unten angepasst werden!

In diesem Bereich kann weniger am Ende mehr sein!

Kundenwünsche und Kundenzufriedenheit

Außerhalb der Vereine

- Veranstaltungen zu akzeptablen Eintrittspreisen
- Programmgestaltung auf Besucher abstimmen (Jugendliche und junge Erwachsene feiern anders als die „U40“-Generationen)
- Akzeptable Gastronomiepreise
- Anzahl der Veranstaltung reduzieren bzw. bündeln
- Lokalkolorit und Mundart wieder mehr pflegen
- Mit zündenden Ideen Gäste und Vereinsmitglieder begeistern



Zufriedene Kunden kommen wieder bzw. sind zur Mitarbeit im Verein bereit!

Die z.T. dramatisch eingebrochenen Besucherzahlen bei Veranstaltungen belegen dies eindeutig. Ebenso ist festzustellen, dass die meisten Besucher, im Gegensatz zu früheren Jahren, nach Ende der Veranstaltungen auch umgehend die Veranstaltungsräume verlassen. Der Spruch „Die Nacht zum Tage machen“ hat sich bei vielen Veranstaltungen überlebt!

Unsere Vereine müssen ernsthaft darüber nachdenken, ob sie ihrem Publikum nicht **eine zu große Anzahl von Veranstaltungen** anbieten. Im Interesse des Publikums (und letztlich auch der Vereine) muss jede einzelne Veranstaltung unter die Lupe genommen und geprüft werden, ob nicht einzelne Veranstaltung entfallen oder mit anderen Vereinen gemeinsam durchgeführt werden sollten.

Unsere „Kunden“ werden preisbewusster – also werden wir kostenbewusster!

- Keine „perfekte“ Fernsehshow inszenieren (eine „Planne“ kann auch einen Präsidenten sympathischer machen)
- Durch Ringgemeinschaften Künstlergagen reduzieren
 - Eigene Kräfte zu Auftritten animieren
 - Austausch von Bühnenkräften zwischen den Vereinen (z.B. Frauengemeinschaft und Pfarrgruppen einbinden)
 - „Dem Nachwuchs eine Chance!“
 - Anzahl der Veranstaltungen reduzieren (z.B. durch Gemeinschaftsveranstaltungen)
 - Frühzeitig Termine von Veranstaltungen lokal absprechen



Die hier nur stichpunktartig aufgeführten Möglichkeiten der Kostenreduzierung, und den dadurch möglichen Senkungen der Eintrittspreise zeigen, dass die Vereine durchaus Potential in diesem Bereich haben. Sie müssen künftig deutlich mehr genutzt werden, wollen wir erreichen, dass auch die sog. „kleinen“ Vereine überleben können. Ohne sie würde unser Brauchtum einen Großteil seines urwüchsigen Heimatbezuges verlieren. Es wäre schade um jeden einzelnen Verein und für unser Brauchtum.

3 Traditionen erhalten - Karnevalshistorie bewusst machen

Vereine, die erfolgreiche Jugendarbeit betreiben wollen, müssen zunächst einmal dafür sorgen, dass den jungen Menschen Sinn und Ursprung des Brauchtums Karneval bekannt und bewusst sind. Die frühen Erfahrungen, die wahrscheinlich jeder Mensch in der Familie macht, bleiben im Bewusstsein eines jeden Menschen haften:

- Wurde zu Hause Dialekt gesprochen, hat man dies als Kind mitbekommen und sein Leben lang nicht vergessen.
- Ging der Vater am Sonntagnachmittag zum Sportplatz, um das Spiel der „Ersten“ zu sehen, durften insbesondere die Jungen mitgehen und bekamen so den ersten Kontakt zum Fußballsport und wollten sehr bald selbst spielen.



- Haben die Kinder in der Karnevalszeit erlebt, wie sich Eltern und ältere Geschwister Kostüme anzogen und sich schminkten, war es selbstverständlich dass auch die jüngeren Kinder dieses Spiel mitmachen wollten.

So wurden überlieferte Traditionen auf ganz natürliche Art und Weise an die nächste Generation weitergegeben. Dass das Brauchtum Karneval viel tiefere und weit zurückliegende Wurzeln und Traditionen hat, gelangt meistens erst später in das Bewusstsein der Menschen.

Dies zu fördern und zu forcieren ist eine der wichtigsten Aufgaben des Verbandes und der Vereine. Sie spiegelt sich wider in erfolgreicher Jugendarbeit in den Vereinen und ausführlicher Archivierung und Dokumentation im Verband. Hier sind wiederum alle Vereine aufgerufen, die Arbeit des Brauchtumsausschusses im Verband aktiv zu unterstützen!

Siegfried Rackwitz/Jürgen Hodemacher
Fortsetzung in der nächsten Ausgabe
des NarrenSpiegels!

Die Autoren würden sich über Meinungsäußerungen sehr freuen!!!

Lindener Narren auf der 50. Steuben-Parade in New York

Lindener Narren präsentierten Hofbrauhaus WOLTERS im "Big Apple"

Der Karneval brachte das Hofbrauhaus **WOLTERS** erstmalig in der Geschichte zur Steuben-Parade 2007 nach New York.

In Braunschweig ist allen bewusst, dass **WOLTERS** seit über 30 Jahren den Karneval der Löwenstadt Braunschweig aktiv unterstützt. Die Saisonspezialität - der Prinzensud, in der anstehenden Session zum 25. Maul gebraut - ist ein deutliches Zeichen für das Engagement der Traditionsbrauerei.

Auch die Karnevalisten, dieses Mal aus der Landeshauptstadt Hannover, zeichnen dafür verantwortlich, dass sich das Braunschweiger Bier zum 50. Jubiläum der Steuben-Parade in New York präsentieren konnte.

Unter dem Motto „Guter Geschmack verbindet“ unterstützt das Hofbrauhaus Wolters seit Anfang des Jahres einen der größten Karnevalsvereine Hannovers - die **LINDENER NARREN**. Hier wurde im Januar 2007 der Niedersächsische Ministerpräsident Christian Wulff zum Ehrensensator ernannt, und er erhielt aus der Hand des **WOLTERS**-Geschäftsführers Peter Lehna eine Kostprobe vom Prinzensud überreicht.

Ihre Verbundenheit zu Braunschweig und **WOLTERS** drücken die **LINDENER NARREN** dadurch aus, dass sie ihre sehr erfolgreiche Gesangstruppe als **WOLTERS-Bierfahrer** auftreten lassen. Die Truppe ist es auch, die - mit **WOLTERS-Bier** als Schmuggelware im Gepäck - Braunschweig und seine Bierspezialität im fernen New York auf der Steuben-Parade würdig und eindrucksvoll vertreten hat.

Was nationale und internationale Braukonzerne nicht geschafft haben, ist **WOLTERS** als Privatbrauerei gelungen:

Das Traditionsbier aus Braunschweig überwindet nicht nur närrische Konkurrenz zwischen der Löwenstadt und der Stadt an der Leine, sondern präsentiert die Farben Braunschweigs im fernen Amerika.

Die diesjährige Steuben-Parade sahen auf der New Yorker Prachtmeile, der 5th Avenue, über 500.000 Zuschauer. Insgesamt nahmen 5000 Deutsche, darunter auch die **WOLTERS**-Bierfahrer, und 7000 Amerikaner aktiv an dem weltberühmten Ausmarsch teil.

Peter Lehna/Siegfried Rackwitz





Ausgezeichnet wurden in der Session 2006/2007...

vom Bund Deutscher Karneval

Jutta Beye	Gold	Gesellschaft der Karnevalsfreunde e.V. Einbeck
Helga Heisecke	Gold	Gesellschaft der Karnevalsfreunde e.V. Einbeck
Günther Heisecke	Gold	Gesellschaft der Karnevalsfreunde e.V. Einbeck
Gundi Eggers	Silber	Gesellschaft der Karnevalsfreunde e.V. Einbeck
Heribert Gastel	Silber	Hilkeröder Carnevals-Verein
Ingrid Grell	Silber	1. Gr. KG „Die Leinespatzen“ -Stadtgarde Hann.
Dagmar Hackmann	Silber	1. Gr. KG „Die Leinespatzen“ -Stadtgarde Hann.
Inge Hirsch	Silber	1. Gr. KG „Die Leinespatzen“ -Stadtgarde Hann.
Karin Hutwalker	Silber	Großer Karnevalsverein Rot-Weiß Bremen
Norbert Krüger	Silber	Große Karnevalsgesellschaft SZ-Lebenstedt
Hans-Jürgen Löhnhardt	Silber	Gesellschaft der Karnevalsfreunde e.V. Einbeck
Elke Löhnhardt	Silber	Gesellschaft der Karnevalsfreunde e.V. Einbeck
Heidi Lufft	Silber	Gesellschaft der Karnevalsfreunde e.V. Einbeck
Günther Simon	Silber	1. Gr. KG „Die Leinespatzen“ -Stadtgarde Hann.
Dieter (Didi) Skutnik	Silber	Närrische Langenhagener Ritterschaft Rot-Gelb

vom Karneval-Verband Niedersachsen e.V.

Axel Gobrecht	Münchhausenorden	Närrische Langenhagener Ritterschaft Rot-Gelb
Giesela Gödecke	Münchhausenorden	Junge Gesellschaft Schandelah
Wolfgang Hanke	Münchhausenorden	Carneval Club Hameln
Eveline Helbach	Münchhausenorden	Junge Gesellschaft Schandelah
Olaf Jaeschke	Münchhausenorden	Braunschweiger Karneval-Gesellschaft
Werner Ollek	Münchhausenorden	hannoverscher carneval club
Gerd Tölke	Münchhausenorden	Gesellschaft der Karnevalsfreunde e.V. Einbeck
Helga Wolter	Münchhausenorden	Junge Gesellschaft Schandelah
Horst Döbbeliin	Gold	Rheinische Vereinigung Celle
Kerstin Heisecke	Gold	Gesellschaft der Karnevalsfreunde e.V. Einbeck
Horst Stüben	Gold	Weenzener Karnevals-Verein
Hermann Wetzko	Gold	Hilkeröder Carnevals-Verein
Adelheid Argut	Silber	Hilkeröder Carnevals-Verein
Reinhard Bönig	Silber	Karnevalsfreunde Hilwartshausen
Tanja Dreyer	Silber	Karnevalsfreunde Hilwartshausen
Wilfried Ehrlich	Silber	Karnevalsfreunde Hilwartshausen
Heike Friese	Silber	Karnevalsfreunde Hilwartshausen
Kirsten Gärtig	Silber	Gesellschaft der Karnevalsfreunde e.V. Einbeck
Helene (Leni) Gollin	Silber	Großer Karnevalsverein Rot-Weiß Bremen
Christa Graf	Silber	Großer Karnevalsverein Rot-Wei“ Bremen
Manfred Herre	Silber	Sülbecker Karnevals Verein
Nicole Hildebrandt	Silber	Karnevalsfreunde Hilwartshausen
Bajo Jansen	Silber	Großer Karnevalsverein Rot-Weiß Bremen
Konrad Kossen	Silber	Großer Karnevalsverein Rot-Weiß Bremen
Christa Kunz	Silber	Carneval-Gesellschaft „Nordlichter“ Bremen
Jürgen Kunz	Silber	Carneval-Gesellschaft „Nordlichter“ Bremen
Angela Lotz	Silber	Karnevalsfreunde Hilwartshausen
Diana Neuse	Silber	KG Rot-Weiße Funken, Hannover
Michael Otto	Silber	KG Rot-Weiße Funken, Hannover
Ute Petersen	Silber	Rheinische Vereinigung Celle
Johan Plaisier	Silber	SV-Glinde-Kornbeck
Axel Sprungmann	Silber	Carneval-Gesellschaft „Nordlichter“ Bremen

Wir gratulieren herzlichst zur Auszeichnung und wünschen noch viele Jahre harmonischer Zusammenarbeit für unser gemeinsames Hobby – dem Karneval und der Pflege des heimatischen Brauchtums.

17. Niedersachsenmeisterschaften im karnevalistischen Tanzsport



Das 30. bundesoffene **KAJU HÄNSEL-Turnier** verbunden mit den 17. **Niedersachsenmeisterschaften** im karnevalistischen Tanzsport fanden am 25. und 26. November 2006 in Hannover in der AWD-hall statt. Ausrichter waren das Komitee Hannoverscher Karneval e.V., der Karneval-Verband Niedersachsen e.V. und der Landesverband für karnevalistischen Tanzsport in Niedersachsen e.V., denen wir für die Vorbereitung und Durchführung ganz herzlich danken.

Tänzerinnen und Tänzer von 39 Vereinen aus 11 Bundesländern gaben sich an diesen zwei Tagen ein Stelldichein der Tanzkunst. Natürlich gab es nur Sieger, wobei leider nicht alle auf dem Treppchen stehen durften. Ganz oben standen bei den Niedersachsenmeisterschaften folgende Teilnehmerinnen und Teilnehmer:

Jugend

Tanzpaar

1. Platz **Lina Ebbecke & Julian Ebbecke**
KG Eugenesen Alaaf Hannover-Mittelfeld von 1962

Gardetanz

1. Platz KG Eugenesen Alaaf Hannover-Mittelfeld von 1962

Tanzmariechen

1. Platz **Lina Ebbecke**
KG Eugenesen Alaaf Hannover-Mittelfeld von 1962
2. Platz **Marlyn Blass**
KG Eugenesen Alaaf Hannover-Mittelfeld von 1962
3. Platz **Samantha Warlich**
Karneval-Vereinigung der Rheinländer, Braunschweig

Schautanz

1. Platz Tanzsportclub Blau-Weiß Garden der Lindener Narren von 2000 e.V., Hannover
„Wenn die Mäuse Hunger haben...“

Junioren

Tanzpaar

1. Platz **Natalie Brenke & Andreas Najokat**
Karnevalsgemeinschaft Fidele Ricklinger von 1980 weiß/rot e.V., Hannover

Tanzgarden

1. Platz Tanzsportclub Blau-Weiß Garden der Lindener Narren von 2000 e.V., Hannover

Nach dem Karneval ist vor dem Karneval !



ROSANOWITSCH

Ihre Fachwerkstatt für Uniformen
jeglicher Art z.B. für Präsidium, Elferrat, Komitee, u.s.w.
nach Maß oder Konfektionsgrößen.

Wir sind für Sie bereit.

Schneiderweg 1 27442 Gnarrenburg/Kuhstedt

Telefon (04763) 408 Fax (04763) 7883

Internet: www.finkenwerder-fischerhemd.de E-Mail: rosanowitsch@t-online.de

Schneiderei
Musteratelier

Original Finkenwerder
und Fischerkittel



Tanzmariechen

1. Platz **Rena Lüttke**
Tanzsportclub Blau-Weiß Garden der Lindener Narren von 2000 e.V., Hannover
2. Platz **Vanessa Wrobel**
KG Eugenesen Alaaf Hannover-Mittelfeld von 1962
3. Platz **Alina Wicke**
Tanzsportclub Blau-Weiß Garden der Lindener Narren von 2000 e.V., Hannover

Schautanz

1. Platz Tanzsportclub Blau-Weiß Garden der Lindener Narren von 2000 e.V., Hannover
„Kinder an die Macht“

Aktive

Tanzpaar

1. Platz **Ivka-Larissa Höfler & Martin Fus**
KG Eugenesen Alaaf Hannover-Mittelfeld von 1962
2. Platz **Heike Fennen & Freddi Aicher**
Braunschweiger Karneval-Gesellschaft von 1872 e.V.

Tanzgarden

1. Platz KG Eugenesen Alaaf Hannover-Mittelfeld von 1962
2. Platz Tanzsportclub Blau-Weiß Garden der Lindener Narren von 2000 e.V., Hannover
3. Platz Apelerner KarnevalsClub

Tanzmariechen

1. Platz **Isabel-Aileen Krämer**
2. Platz **Ivka-Larissa Höfler**
3. Platz **Verena Faesel**
alle KG Eugenesen Alaaf Hannover-Mittelfeld von 1962

Schautanz

1. Platz KG Eugenesen Alaaf Hannover-Mittelfeld von 1962
„Eine Seefahrt, die ist lustig!“
2. Platz Braunschweiger Karneval-Gesellschaft von 1872 e.V.
„Las Vegas“
3. Platz Tanzsportclub Blau-Weiß Garden der Lindener Narren von 2000 e.V., Hannover
„Männer...so und nicht anders!“

Uwe Henze/Siegfried Rackwitz

Impressum	Redaktionelle Bearbeitung	Gestaltung	Druck und Herstellung	Geschäftsstelle des KVN
Herausgeber Medienausschuss des Karneval-Verbandes Niedersachsen e.V. Vorsitzender: Siegfried Rackwitz Ludwigstraße 29 38106 Braunschweig Tel: 0531 / 336557 Fax: 0531 / 388463	Sebastian Fröhlich Postfach 1540 27766 Ganderkesee Tel: 04222 / 93250 Fax: 04222 / 932519	Vetter Werbung Industriepark 6 27777 Ganderkesee Tel: 04222 / 800171 Fax: 04222 / 932519	QuickPrinter GmbH Hauptstraße 53 51491 Overath Tel: 0511 / 835263 Auflage: 500 Stück	Martin Weber Willmerstraße 14 30519 Hannover Fax: 0511 / 835263
		www.vetter.tv info@vetter.tv		

Bye Bye Angela!



Sie hat es einfach getan, eine der letzten Karnevalspräsidentinnen in Hannover ist von ihrem Amt zurückgetreten. Angela Günther ist nicht mehr Präsidentin der Karnevalsgemeinschaft Fidele Ricklinger sondern wurde zur Vorsitzenden des Komitee Hannoverscher Karneval gewählt. Dieses Amt wird somit erstmals von einer Frau bekleidet. Lange hat sie es als Präsidentin bei uns ausgehalten, sie hatte es nicht immer leicht mit uns, wir es mit ihr allerdings auch nicht...

Mit viel Charme und Engagement hat sie ihr Amt ausgeführt und viele Überraschungen ließen sich nicht vermeiden. Sie knüpfte Kontakte zu vielen Karnevalsvereinen außerhalb Hannovers, viele Freundschaften sind hierüber entstanden.

Angela Günther hatte ihre eigene Präsidentinnenehr engarde, die U60. Die Dream Boys & Girls gründeten sich in ihrer Amtszeit, die Beeke Sänger mit ihrer neuen Besetzung ebenso wie viele Büttenredner und erfolgreiche Tänzer, Garden und Tanzpaare. Sie war mit Herz und Seele Präsidentin „ihres“ Vereins und die Fidelen Ricklinger werden hoffentlich immer „ihr“ Verein bleiben!

Wir, die Fidelen Ricklinger wünschen Dir, liebe Angela, für Deine neue Aufgabe viel Kraft, Glück und Erfolg sowie viel Spaß, Frohsinn und Narretei.

Marcus Ramünke



Hannovers Narren haben jetzt eine Chefin

Jahreshauptversammlung ernannte Diethard Frase einstimmig zum Ehrenpräsidenten

In der diesjährigen Jahreshauptversammlung des Komitee Hannoverscher Karneval e.V. (KHK) wurde die langjährige Präsidentin der hannoverschen Karnevalsgemeinschaft „Fidele Ricklinger“, Angela Günther, zur neuen Präsidentin des KHK gewählt. Hauptberuflich leitet sie eine Kindertagesstätte in Hannover und legt daher auch sehr großen Wert auf die Jugendarbeit in den Vereinen.

Nach wie vor kommen gerade im Bereich des Tanzens viele Kinder und Jugendliche in die Karnevalsvereine



und können sich dort sportlich betätigen. Der Karneval zeigt, dass traditionelle Elemente und moderne Tänze sehr gut miteinander harmonieren. Eine der Hauptaufgaben des neuen Vorstandes wird es sein, neben dem Saalkarneval gerade auch den Straßenkarneval in Hannover noch mehr zu beleben, denn dies ist die Urform des närrischen Treibens. Der „Umgang der Schodüvel“ (Umzug der Scheuchteufel) ist eine der ältesten norddeutschen Fastnachtsgebräuche und wird erstmals 1261 erwähnt. Nachweislich sind seit 1395 junge Leute zu Fastnachtsfeiern in das Hannoversche Rathaus eingeladen worden, zu denen der Rat den „Schodüveln“ Wein und Kohlen zum Heizen zur Verfügung stellte.

Wein und Kohlen gibt es zwar nicht mehr vom Rat der Landeshauptstadt zum närrischen Treiben aber die Unterstützung für den Karneval in Hannover wurde aus dem Rathaus schon zugesagt. Weiter wurde am gleichen Abend der scheidende Präsident Diethard Frase, der nach dem Tode von Kaju Hänsel im Jahre 2000 das Amt des KHK-Präsidenten übernahm und in diesem Jahr nicht mehr zur Wiederwahl antrat, einstimmig zum Ehrenpräsidenten ernannt. Herzlichen Glückwunsch.

Martin Weber



Karneval in Hannover

Viele glauben, dass es Karneval bzw. Fastnacht (plattdt. Faslam) erst seit 1688 in Hannover gibt, was aber nicht stimmt. An anderer Stelle wurde schon ausführlich darüber berichtet. Hierbei handelt es sich um den Venezianischen Karneval, weil Herzog (Kurfürst) Ernst August - zu Braunschweig und Lüneburg - diese Art Karneval gern feierte und für mehrere Monate mit dem gesamten Hofstaat nach Venedig reiste. Irgendwann wurde es den Untertanen zu teuer. Da er auch die Oper liebte, bauten ihm seine Beamten schließlich ein eigenes Theater im Leineschloss, das 1689 eröffnet wurde. Es war billiger und auch die Karnevalsfeiern fanden dann dort statt.

Aber kommen wir doch einfach wieder auf das Thema Karneval in Hannover und Norddeutschland zurück:

Der "Umgang der Schodüvel" (ein früher Fastnachtsbrauch) wird erstmals 1261 in Lübeck erwähnt und ist etwa zeitgleich mit seinem Auftreten in Hannover auch in Braunschweig, Göttingen, Hamburg, Hildesheim, Goslar, Duderstadt und anderen Städten nachweisbar. Das Aussehen der Kostüme des Schodüvel ist nicht überliefert, aber man kann davon ausgehen, dass der Name vom Scheuchen und Schrecken abgeleitet ist. Der "Schodüvel" ist eine der wenigen festgelegten niederdeutschen Masken. Der Schodüvel ist bereits 1293 im Braunschweiger Stadtbuch belegt.

Seit 1395 sind zur Fastnachtszeit Feiern junger Leute im Rathaus belegt. Neben Hochzeiten bildeten die Fastnachtsfeiern eine für das Alte Rathaus typische

Form des Festes. Weil es während der Feiern immer wieder zu Ausschreitungen kam, sind in der ersten Zusammenfassung des Stadtrechts, der "Großen Stadtkündigung" von 1534 bereits Vorschriften "vom Festelabendt" enthalten. Hierin heißt es: "Bei Strafe von zwei Bremer Mark, bei Wiederholung sogar vier, durfte sich niemand rubuntsweise verkleiden, die Angesichte beschmutzen oder verdecken, keinen Übermut anrichten oder durch andere anrichten lassen". Auch das Sammeln von Fleisch und Wurst wurde verboten. Weder auf der Strasse noch in den Häusern durfte man "Trummen oder Trommitten oder ander ungeheuer Spielwerk" gebrauchen. Wer hiergegen verstieß, kam sogar in die "Kohlkammer", das Gefängnis im Rathaus. Ausdrücklich gestattet wurden aber "ehrliche Nachbargelage, und dass Freunde und Verwandte mit einander essen und fröhlich wolleben". An anderer Stelle lesen wir: "Zu den öffentlichen Vergnügungen gehören auch die Maskeraden, deren gewöhnlich von Neujahr an bis zum Aschermittwochen mehrere in dem großen Saale des Ballhofes und in den beiden anstoßenden kleineren Sälen gehalten werden. Ein jeder, welcher maskiret oder nicht einen so genannten Domino oder einen seidnen Mantel, oder mit einem anständigen Charakter-Anzuge bekleidet ist, kann an diesem vergnügen Theil nehmen". Auch soll es in unseren Archiven ein Bild oder Holzschnitt geben, auf der an der Spitze eines Schützenumzuges verkleidete Personen zu sehen sind.

Hella Schulke,
Vorsitzende des Brauchtumsausschusses im
Karneval-Verband Niedersachsen e.V.

Närrische Blutspende Aktion

Prinzenpaar der Landeshauptstadt Hannover ging mit gutem Beispiel voran und legte sich als erstes auf die Pritsche.

In Zusammenarbeit mit dem Deutschen Roten Kreuz (DRK) organisierten Hannovers Narren die erste närrische Blutspendeaktion in ihrer Stadt. Was als Schnapsidee beim Weihnachtsmarkt begann entpuppte sich später als prima Sache. Das immer weniger Menschen zwischen 18 und 65 Jahren zum Blutspenden gehen war aus Funk und Presse bekannt und dass man Blut nicht künstlich herstellen kann ist auch keine Neuigkeit. Daraus wuchs eine neuartige Herausforderung mit sozialem Aspekt für das Komitee Hannoverscher Karneval. Beim Deutschen Roten Kreuz kam diese Idee ebenfalls sehr gut an und so wurde kurzfristig ein Termin für die „1. Karnevals-Blutspende“ Ende Januar in Hannover gefunden. Das DRK hatte sich im Vorfeld auf ca. 50 Personen eingestellt und entsprechende Vorbereitungen getroffen, selbst der Saal war geschmückt und es lief

Karnevalsmusik im Hintergrund. Allen voran bewies das Prinzenpaar der Landeshauptstadt Hannover seinen Mut und legte sich als erstes auf die Pritsche; sie hatten ja auch noch ein paar Termine an diesem Abend wahrzunehmen. Der Andrang war mehr als zufriedenstellend und die Erwartungen des DRK wurden weit übertroffen. Die närrische Zahl von 111 Blutspendern wurde zwar knapp verfehlt aber der Anteil von Erstspendern war deutlich höher als sonst. Die Narren in Hannover haben wieder einmal bewiesen, dass ihnen soziale Belange am Herzen liegen - und wer weiß, wann man selbst mal eine Blutkonserve benötigt, denn das Leben besteht nicht nur aus „Lustig sein“.

Martin Weber

Jugendsitzung des Karneval-Verbandes-Niedersachsen

30 Programmpunkte mit 200 Mitwirkende aus Niedersachsen



Am 14. Januar 2007 fand die 23. Jugendsitzung des Karneval-Verbandes Niedersachsen in der Sporthalle in Dassel statt. Ausrichter der Veranstaltung waren in diesem Jahr die Karnevalsfreunde Hilwartshausen.

Pünktlich um 14.11 Uhr begann die Sitzung mit dem Einmarsch der Standarten, Funkenmariechen, Prinzenpaare, Tanzgruppen sowie des Jugendelferrates mit der Sitzungspräsidentin Lisa Klingenhagen. Lisa begrüßte alle Zuschauer und Mitwirkenden und führte im Anschluss souverän durch das Programm.

Neben Büttreden und Gesang setzte sich das Programm durch Tanzvorführungen von Schautanzgruppen, Jugendtanzpaaren, Funkenmariechen und Gardetanzgruppen zusammen. Außerdem konnten auf der Bühne die Kinderprinzenpaare der Städte Hannover und Braunschweig sowie die Kinderprinzessin der Stadt Einbeck und der Kinderprinz vom Holtenser Karnevalsverein begrüßt werden.

Insgesamt gestalteten ca. 200 Mitwirkende aus ganz Niedersachsen das Programm. Die Jugendlichen gehören allesamt Niedersächsischen Karnevalsgesellschaften an. Hierzu zählen die Gesellschaften aus Braunschweig, Hannover-Mittelfeld, Ricklingen, Langenhagen und Einbeck, die Karnevalsvereine aus Hameln und Holtensen sowie den Karnevalsfreunden aus Hilwartshausen als Gastgeber.

Nach fast dreistündigem Programm wurden zum großen Finale nochmals alle Mitwirkenden auf die Bühne gerufen. Der Vizepräsident des KVN, Horst Dieter Bieri, sowie der 1. Vorsitzende der Narrenjugend des KVN, Martin Weber, richteten ihre Schlussworte an das Publikum, ebenso wie der Karnevalspräsident der Karnevalsfreunde Hilwartshausen, Herbert Dreyer. Gedankt wurde nochmals allen Mitwirkenden für das tolle Programm mit der Vorfreude, sich im nächsten Jahr wiederzusehen. Abschließend bedankt sich der Elferrat der Karnevalsfreunde Hilwartshausen bei allen Helfern, Sponsoren und Gönnern recht herzlich für ihre große Unterstützung und grüßt mit Hilwartshausen HELAU.

Verfasser unbekannt





10. Himmelfahrt-Camp der Narrenjugend in Otterndorf

Am Himmelfahrtswochenende fand bereits zum zehnten Mal das Zeltlager der KVN- Narrenjugend in Otterndorf bei Cuxhaven statt. 160 Teilnehmer aus Hannover, Braunschweig, Göttingen, Salzgitter, Hilwartshausen, Abbenrode, Vahrel und Einbeck erlebten vier Tage mit viel Spaß und Freude. In diesem Jahr war uns der Wettergott hold und bescherte uns sonniges Wetter ohne Regen. So konnten die Kinder und Jugendlichen die Angebote vor Ort wie Schwimmen, Kanu oder Tretboot fahren und die riesige Spielwiese nutzen. Besonders beliebt war bei diesem Wetter natürlich das Watt, welches zu Ebbezeiten ausreichend genutzt wurde. Da der Förderverein des Sommerlagers „Hinrich-Wilhelm-Kopf“ in diesem Jahr ein Jubiläum feierte, wurde aus diesem Grund für die anwesenden Kinder und Jugendlichen ein buntes Programm zusammengestellt mit verschiedenen Spielen, Disco und einem Abschlussfeuerwerk. Auch die Narrenjugend nahm gern die einzelnen Programmpunkte in Anspruch.

Aber für unser eigenes Programm fand sich noch Zeit und Raum, wenn es auch, bedingt durch die Fülle des Angebotes, ein wenig Flexibilität von allen Beteiligten erforderte. Das „Ahoi-Bad“ in Cuxhaven war für alle wieder eine Attraktion. Zwei Stunden lang konnten die Teilnehmer das Wellenbad, die große Rutsche und das Thermalbad genießen. Beim Lagerfeuer stellten die Kinder und Jugendlichen unter Beweis, wer am besten Stockbrot backen oder Marshmallows grillen konnte. Eine kleine Gruselgeschichte für die jüngeren Teilnehmer rundete den Abend ab. Unsere Disco zeigte, dass Tokio Hotel eine der beliebtesten Boy Group's ist, denn wenn ihre Songs ertönten, brachen wortwörtlich Jubelstürme aus. Während der aktionsfreien Minuten konnten die Kinder und

Jugendlichen je nach Geschmack Pony reiten oder unter Anleitung basteln, wie z. B. Armbänder flechten oder Bilderrahmen mit Mosaiksteinchen bekleben und bemalen.

Besonders erwähnen möchte ich aber unser Theaterspiel „Die Otterndorfer Puppenkiste“, mit lebenden Marionetten. Acht Gruppen, jeweils bestehend aus zwei verschiedenen Vereinen haben sich zu dem vorher ausgelosten Thema (z. B. Grisu, der kleine Feuerwehrmann, Jim Knopf, Pippi Langstrumpf oder Biene Maja usw.) eine Geschichte überlegt und aufgeschrieben. Außerdem wurden Holzkreuze mit entsprechenden Bändern zum Bewegen der Marionetten gebaut und Kostüme gebastelt. Der Kreativität waren hierbei keine Grenzen gesetzt. Am Samstagabend konnten dann alle ihre Werke vorführen und sich mit einem dicken Applaus belohnen lassen. Auch der Vorstand der Narrenjugend führte mit einigen Helfern „Urmel aus dem Eis“ vor. Dieses Schauspiel wollte sich auch der Präsident des KVN, Diethard Frase, nicht entgehen lassen und kam mit Begleitung nach Otterndorf. Nur hatte er nicht damit gerechnet, dass er selbst eine Rolle in diesem Stück spielen würde. Aber er ist nicht nur Präsident, sondern auch Karnevalist und ließ sich auf dieses Spiel ein. Zum Schluss hatten alle viel Spaß und freuten sich über die gelungenen Darbietungen.

Sonntagmittag hieß es dann wieder Taschen packen, Zelt aufräumen und Abschied nehmen mit der Vorfreude im nächsten Jahr wieder dabei sein zu wollen. Unser Dank gilt Allen, die zum Gelingen des Himmelfahrt-Camp beigetragen haben.

Kerstin Heisecke

Der 11. im 11. - und die Jeckenzahl 11

Am 11. im 11. pünktlich um 11.11 Uhr beginnt die närrische Zeit, die, durch die stillen Tage im Dezember unterbrochen, Anfang Januar bis in den Februar hinein ihren Höhepunkt erreicht. Die Elf als Jeckenzahl entstand erst später, hat aber eine Verbindung von der heidnischen zur christlichen Zeit geschafft. Es fehlt dem 11. im 11. also nicht der geschichtlichen Grundlage. In der gallischen Kirche bereitete der Advent nicht auf Weihnachten, sondern auf das alte Hauptfest Epiphania vor. Der Advent war eine Fastenzeit, die am Martinstag (11. im 11.) begann und 56 Tage dauerte. Die feste Zahl Elf entwickelte sich im Karneval erst langsam, erst 1830 hatte man sich auf sie festgelegt. Heute besteht der Elferrat einer Karnevalsgesellschaft aus 11 Vorstandsmitgliedern einschließlich des Präsidenten. Die Feier des 11. im 11. entwickelte sich in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts, als feierliche Eröffnung der beginnenden

Karnevalssession. Dieser Tag ist die große Vorfeier, an der das neue Dreigestirn, in Braunschweig bestehend aus Prinz, Till und Bauer, der Öffentlichkeit vorgestellt wird. In Braunschweig findet auf dem Kohlmarkt gleichzeitig ein großes Funkenbiwak statt, zu dem alle Braunschweiger eingeladen sind. Die Zahl Elf ist also das Symbol der Narretei. Sie symbolisiert die Einheit im Karneval. Sie stellt die Eins neben die Eins als Zeichen der Gleichheit aller Narren. Die Elf hat aber auch einen politischen Bezug. Seit der Französischen Revolution steht ELF für E = Egalité, L = Liberté, und F = Fraternité (Gleichheit, Freiheit und Brüderlichkeit). So wurde die Elf schon fast zu einer magischen Zahl im Karneval.

Jürgen Hodemacher, Mitglied des Brauchtumsausschusses im Karneval-Verband Niedersachsen e.V.

Niedersächsischer Prinzen Club Hameln von 1977 e.V.



Der Niedersächsische Prinzenclub von 1977 e.V. veranstaltet jedes Jahr im Dezember das sogenannte Prinzenkegeln, welches sich bei den Mitgliedern großer Beliebtheit erfreut. Auch im Jahr 2006 war es so. 35 Niedersächsische Ex- Prinzen und deren Frauen, größtenteils Ex- Prinzessinnen, waren in Pöhlde am Harz beim Pöhlder Carneval Club erschienen. Der Präsident des PCC, Ulrich Müller und seine Helfer hatten die Veranstaltung hervorragend organisiert. Treffpunkt des Niedersächsischen Prinzenclub war das Vereinslokal des PCC, Gasthaus Andres in Pöhlde.

Nach der Eröffnung der Veranstaltung durch den Präsidenten des Niedersächsischen Prinzenclub Horst Dieter Bieri, fuhr der Prinzenclub ins Herzberger Welfenschloss zum Empfang durch Herrn Bürgermeister Gerhard Walter, mit anschließender hochinteressanter Besichtigung des Welfenschlosses. Es folgte die Ehrung des Bürgermeisters der Stadt Herzberg mit einem Orden, verliehen durch den Präsidenten des Niedersächsischen Prinzenclub. Danach war gemeinsames Kaffeetrinken angesagt. Mit Bussen ging es weiter nach Schierke.

Dort stärkte sich eine Gruppe mit "Schierker Feuerstein". Die andere Gruppe fuhr nach Zorge zur Hammerschmiede und konnte sich an dortigen Spezialitäten laben. Nach der Rückkehr nach Pöhlde und kurzer Erholungspause, wurde wohlschmeckendes Abendessen aus der Küche des Gasthofs Andres serviert. Das Prinzenkegeln als Höhepunkt der Veranstaltung brachte dem Gewinner den Prinzenkegel, der als Wanderpreis übers Jahr beim Sieger bleibt und stets zu jeder Carneval-Veranstaltung, an der der Prinzenclub beteiligt ist, mitzuführen ist.

Die Damen kegeln unter sich, wie jedes Jahr, eine schöne Kaffeekanne aus. Ein fröhlicher Abend ging zu Ende und am nächsten Morgen wurde gemeinsam

gefrühstückt. Als Abschluss des Prinzenkegeln 2006 machten alle zusammen einen Ausflug zur Ruhmequelle. Dort berichtete der zuständige Forstmeister über interessantes rund um diese Naturserscheinung. Es folgte der allgemeine Aufbruch zur Heimfahrt der Prinzen. Das nächste Prinzenkegeln findet am 8. Dezember 2007 in Wilhelmshaven statt.

Horst Dieter Bieri



Orden für die tollen Tage

Fordern Sie unseren Prospekt an!

KISSING

Werler Str. 18 • 58706 Menden
Tel: 02 373 / 93 71-22 oder -32
Fax: 02 373 / 93 71-77
e-mail: Breuer-Kissing@uww.de
oder Meiser-Kissing@uww.de
internet: www.uww.de/kissing



44 Jahre Eugenesen Alaaf Hannover

Eine erfolgreiche Jubiläumssession

Die Eugenesen feierten in der Session 2006/2007 ihr viertes närrisches Jubiläum. Am 11.11.1962 wurden die Eugenesen gegründet und somit waren wir am 11.11.2006 44 Jahre alt. Aus Anlass unseres Jubiläums stellten wir die Prinzenpaare der Landeshauptstadt Hannover. Bereits zum zweiten Mal in unserer Geschichte hatten wir diese besondere Ehre. In der Session 1995/1996 durften wir aus Anlass unseres 33. Jubiläums die Prinzenpaare stellen.

Schon in den frühen Morgenstunden des 11.11. holten wir das zukünftige Kinderprinzenpaar und das zukünftige Prinzenpaar ab 6 Uhr von ihren Wohnungen mit einem Fanfarenzug ab. Die Kürung der Prinzenpaare fand ab 9.11 Uhr in den Repräsentationsräumen der Gilde Brauerei statt. Unser Ehrenpräsident Herbert Wildhagen kürte im Beisein aller hannoverschen Karnevalspräsidenten Seine Tollität Prinz Rolf I. (Rolf Ballreich, Präsident der Eugenesen) und Ihre Lieblichkeit Prinzessin Margret II. sowie Seine Kindertollität Prinz Tobias I. und Ihre Kinderlieblichkeit Isabel I. von Hannover. Die gekürten Prinzenpaare wurden nun dem Präsidenten des Komitee Hannoverscher Karneval übergeben.

Um 11.11 Uhr wurde im Neuen Rathaus zu Hannover der Karneval der Session 2006/2007 eröffnet und die gekürten Prinzenpaare durch Diethard Frase zu Stadtprinzenpaaren proklamiert. Am Abend des 11.11. feierten die Eugenesen ausgelassen, gemeinsam mit

allen hannoverschen Karnevalsfreunden, eine tolle Prinzenproklamations Sitzung.

Am 12.11.2006 gaben wir einen Jubiläumsempfang. Über 200 Gäste waren unserer Einladung gefolgt und feierten mit uns unseren 44. Gründungstag. Ein weiteres besonderes Datum unserer Jubiläumssession war am 01.12.2006 unsere JUBILÄUMSGALA. Ein zweistündiges Programm mit ausgewählten Programmpunkten der Eugenesen und unserer Freunde von der KG BLAU-GELB Hannover-Buchholz eröffnete den Abend.

Dann aber ab 22 Uhr kochte der Saal im Hangar No.5. Die Kölner Gruppe „De Räuber“, brachte alle Gäste unserer GALA in eine Super Stimmung. Ein toller Abend der uns noch lange in positiver Erinnerung bleiben wird. Nun begannen unsere Veranstaltungen in der Session: Die Gemeinschaftssitzung mit BLAU-GELB Hannover-Buchholz „Misburg Alaaf“, viele Prunksitzungen in Seniorenheimen, der Kinderkarneval, unsere zwei Großen Prunksitzungen, die Große Seniorensitzung und natürlich die Weiberfastnacht. Eine unvergessliche Jubiläumssession ging am Fastnachtdienstag zu Ende. Eingebunden in ein vierstündiges Programm wurde pünktlich um 22 Uhr das Kinderprinzenpaar und um 24 Uhr das Prinzenpaar durch Diethard Frase entthronisiert.

Anja Zschaubitz



VETTER



WERBUNG

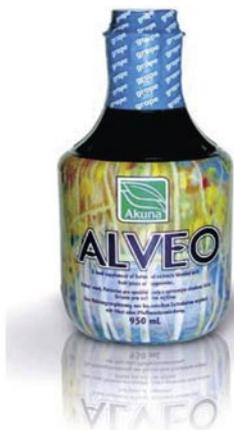
Industriepark 6
27777 Ganderkesee

☎ 0 42 22 . 800 171

www.VETTER.tv

Närrische Grüße aus Ganderkesee!

Internet, Drucksachen & mehr - Wenn's gut wird, macht nix.



ALVEO - Ihre harmonische Kraft www.alveo.jung-und-fit.net

ALVEO ist eine einzigartige Mischung aus Kräuterextrakten zur Stärkung des gesamten Organismus und Ergänzung der vitalen Energie. Seine Zusammensetzung wurde zweckmäßig so vorbereitet, dass es nicht nur auf geeignete Weise unsere Ernährung ergänzt und so erhöhte Vitalität gewährleistet, sondern dass es auch die Abwehrkräfte des Organismus stärkt.

ALVEO gibt dem Körper die Möglichkeit Gifte abzubauen.

ALVEO ist ein Antioxidanz.

ALVEO sorgt für einen umfassenden Schutz und Revitalisierung.

Manfred Schumacher, Ackerweg 4c 38108 Braunschweig

Telefon: 0531-334917 Fax: 0531-335957 mobil: 0163-9164055

email: auto-schumacher@web.de

ALVEO ist ein Produkt der Firma AKUNA Canada und ist seit Februar 2005 in Deutschland zugelassen.

Die Lindener Narren

und der

Karneval-Verband Niedersachsen

laden ein zum

Narrenkongress 2007

Sonnabend, 17. November 2007, 19.11 Uhr

im Freizeitheim Hannover-Ricklingen

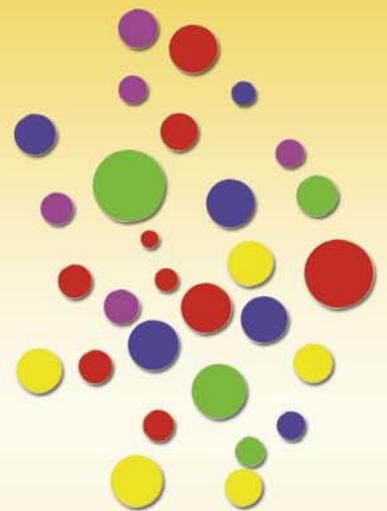


Kartenvorverkauf: Tel.: 05 11 / 4 34 00 00 · Fax: 05 11 / 4 34 00 11 oder über info@lindener-narren.de



BRUNNENKOPP

KARNEVAL SPEZIAL



BEI UNS FINDEN SIE ALLES
WAS IHR KARNEVALSHERZ BEGEHRT!

Z.B. WURF-KAMELLE ZU GÜNSTIGEN PREISEN!!



Kaubonbon Stangen

Karnevalsbonbons



Goldbären Minibeutel

Tattoo Kaugummi



VIELE ANDERE "WURFGESCHOSSE" IM SORTIMENT. RUFEN SIE UN AN. WIR FEUEN UNS AUF IHREN ANRUF!!!



BRUNNENKOPP

Telefon (0511) 79 01-150

Telefax (0511) 79 01-199

Fachgroßhandlung für
Spirituosen, Sekt, Champagner
Weine aus aller Welt
Süßwaren

Tabakwaren/Zigarettenautomaten
Gastronomiebedarf
Entenfangweg 11, 30419 Hannover